



Arbeitsmarktservice

Lehrlingsausbildung: Angebot und Nachfrage 2020

Projektleitung AMS:
Reinhold Gaubitsch, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Florian Endel, Jutta Gamper, Michael Schwingsmehl

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, März 2020

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35–43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Das duale System der Lehrlingsausbildung ist ein wesentlicher Bestandteil des österreichischen Ausbildungsangebotes. Rund 40% der Jugendlichen eines Jahrganges schlagen diesen Ausbildungsweg ein.

Nicht allen jugendlichen Frauen und Männern, die Interesse an einer Lehrstelle haben, gelingt es, einen adäquaten Ausbildungsplatz in einem Betrieb zu finden. Andererseits können nicht alle offenen Lehrstellen mit geeigneten Personen besetzt werden. Die Lücke zwischen dem betrieblichen Angebot an (nachgefragten) Lehrausbildungen und der Nachfrage aufseiten der Jugendlichen wird durch ein Angebot an überbetrieblichen Ausbildungsplätzen geschlossen bzw. verkleinert.

Der vorliegende Analysebericht gibt einen Überblick darüber, in welchem Verhältnis Angebot und Nachfrage am Lehrstellenmarkt im Jahr 2020 zueinander stehen und in welchem Ausmaß überbetriebliche Lehrstellen bereitgestellt und besetzt werden.

Der Bericht wurde vonseiten des AMS durch Frau Mag^a Sabine Putz und Herrn Dr. Reinhold Gaubitsch betreut.

Für die Synthesis Forschung:
Michael Schwingsmehl, MSc

Wien, März 2020

Zusammenfassung

Bildungs- und arbeitsmarktpolitische Zielsetzung	Junge Frauen und Männer, die sich für eine Lehrausbildung interessieren, sollen im Rahmen ihres regionalen Kontextes eine entsprechende Möglichkeit finden. Diese Möglichkeit sicherzustellen, ist ein zentrales Element der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik.
Monitoring und Vorausschau	Das AMS hat in Hinblick auf diese Zielsetzung ein Monitoring- und Prognoseverfahren etabliert. Dabei geht es darum zu erfassen, ob sich (insbesondere auch auf Bundesländerebene) erhebliche Ungleichgewichte ergeben; etwaige Lücken in der Möglichkeit zu einer Lehrausbildung werden anhand eines AMS-internen, standardisierten Richtwertes beurteilt.
Prognose 2020: Bestand an Lehrverhältnissen/ Neuaufnahmen	Die Analyse setzt im ersten Schritt mit einer Prognose der Zahl jener jungen Frauen und Männer an, die im Jahr 2020 eine Lehrausbildung aufnehmen bzw. fortsetzen werden; 35.100 von ihnen werden eine Lehrausbildung beginnen; insgesamt werden 102.470 an einer Lehrausbildung teilnehmen (Jahresdurchschnittsbestand).
Lehrstellensuchende (Jahresdurchschnitt)	Um einen Lehrplatz zu finden, lassen sich die interessierten jungen Frauen und Männer als »Lehrstellensuchende« beim AMS vormerken; im Jahresdurchschnitt 2020 wird dieser Personenkreis bei einem Umfang von 7.960 liegen.
Reguläre und überbetriebliche Lehre	Von jenen Lehrlingen, die bereits eine Ausbildung durchlaufen (102.470 im Jahr 2020), sind 91,7% regulär in einem Betrieb platziert; 8,3% werden an einer überbetrieblichen Ausbildung teilnehmen, die von der öffentlichen Hand finanziert wird.
Bestand und »offene« Lehrplätze	Von den regulären betrieblichen Lehrstellen werden (im Jahresdurchschnitt 2020) rund 93.930 besetzt und rund 5.800 jahresdurchschnittlich dem AMS als (vorerst noch) offen gemeldet sein.
Regionale Unterschiede im Verhältnis »Angebot und Nachfrage« ...	Das Verhältnis der Zahl der durch Betriebe angebotenen Lehrplätze und der Zahl der an einer Lehrausbildung interessierten jungen Frauen und Männer weist eine hohe regionale Streuung auf. In der Westregion überwiegt die Zahl der angebotenen betrieblichen Lehrplätze jene der an einer Lehrausbildung Interessierten; in der Ostregion ist es gerade umgekehrt.

**... bestimmen die Rolle
überbetrieblicher
Ausbildungsmöglich-
keiten**

Dort, wo die Nachfrage durch Ausbildungsinteressierte größer ausfällt als das betriebliche Angebot an Lehrstellen, entsteht eine potentielle Lücke in Hinblick auf Ausbildungsmöglichkeiten. Dadurch gewinnt die überbetriebliche Lehre an Bedeutung; ihr Anteil an allen Lehrstellen beträgt in Wien rund 23%, im Burgenland knapp 16%; in Tirol dagegen nur rund 1%, in Oberösterreich rund 6%.

Summary

Education in an apprenticeship setting: the policy goal	Young women and men who take an interest in participating in an apprenticeship programme should find a suitable opportunity within their regional context. Ensuring such an opportunity is part of the Austrian labour market and educational policies.
Monitoring and outlook 2020	The AMS (Arbeitsmarktservice Österreich) has set up a monitoring and forecasting framework to evaluate the extent of regional imbalances that might occur; any gaps in opportunity with respect to an apprenticeship education are evaluated against a benchmark.
Number of ongoing apprenticeships / new starts	The analysis starts with a forecast of the number of young women and men who intend to join or continue an apprenticeship programme: 35,100 will start in 2020; 102,470 will participate in an apprenticeship programme (annual average).
Looking for an apprenticeship position	In order to find a suitable offer for an apprenticeship, those who take an interest register with the AMS. The annual average of those (»still«) looking for an offer will amount to 7,960 in 2020.
Regular apprenticeship and special schemes	Of those who already participate (102,470 in 2020), 91.7% are placed in a regular apprenticeship offered by an enterprise; 8.3% of the participants will be placed in schemes organized and financed by public programmes.
Registered »open« regular apprenticeship positions	Enterprise specific apprenticeships will amount to 93,930 places in 2020 (annual average); about 5,800 will be the average annual number of apprenticeship places advertised by enterprises but not (yet) filled.
The supply-demand-balance: regional variations	There is a substantial regional variation in the supply-demand-balance for apprenticeships. In the western regions, supply by enterprises is larger than demand by young women and men; in the eastern regions it is the other way round.

**Share of special
schemes in the total
supply of
apprenticeships**

When demand is larger than supply by enterprises, a gap in opportunities for apprenticeship education arises. This leads to an increase in the share of apprenticeship places in schemes organized and financed by public programmes; their share in apprenticeship places is about 23% in Vienna and just under 16% in Burgenland, but only about 1% in Tyrol and about 6% in Upper Austria.

1		
Worum geht es?		9
<hr/>		
2		
Der österreichische Lehrstellenmarkt: Angebot und Nachfrage 2016 bis 2020		11
<hr/>		
2.1	Bestehende Lehrverhältnisse und Ersteintritte in eine Lehre	11
<hr/>		
2.2	Lehrstellensuchende, gemeldete offene Lehrstellen und Einschaltgrad des AMS	16
<hr/>		
2.3	Überbetriebliche Ausbildungsplätze 2020	20
<hr/>		
3		
Der voraussichtliche Bestand an überbetrieblichen Lehrplätzen in den einzelnen Bundesländern 2020		24
<hr/>		
3.1	Region Ost	26
	Wien	26
	Niederösterreich	26
	Burgenland	27
<hr/>		
3.2	Region West	31
	Oberösterreich	31
	Salzburg	31
	Tirol	32
	Vorarlberg	33
<hr/>		
3.3	Region Süd	38
	Steiermark	38
	Kärnten	38
<hr/>		
	Anhang	
<hr/>		
	Ergänzende Tabellen	43
	Begriffserläuterungen	45
	Wirtschaftsabteilungen	46
	Verzeichnis der Grafiken	50
	Verzeichnis der Tabellen	52
	Impressum	53

1 Worum geht es?

Zwei Rollen des AMS am Lehrstellenmarkt

Das Arbeitsmarktservice nimmt am »Markt für Lehrstellen« zwei Rollen ein:

- die Rolle des »Vermittlers« zwischen Lehrstellenangebot und einschlägig Ausbildungsinteressierten,
- die Rolle des »Anbieters« von Lehrstellen im Kontext der überbetrieblichen Lehrausbildung.

Der Lehrstellenmarkt ist mit besonderen Herausforderungen konfrontiert

Neben gesellschaftlichen Herausforderungen wie dem demografischen Wandel (Rückgang an Jugendlichen), der immer höher werdenden Qualifizierungsansprüchen, der voranschreitenden Veränderung des Arbeitsmarktes (Digitalisierung) und dem Fachkräftemangel (Rückgang der Lehrbetriebe), sieht sich der Lehrstellenmarkt durch die Folgen des SARS-CoV-2 Virus im Jahr 2020 zusätzlich mit einem deutlichen wirtschaftlichen Abschwung und in Folge einem Rückgang der betrieblichen Nachfrage nach Lehrkräften konfrontiert.

Ein Teil der betrieb- lichen Lehrstellen kann nicht besetzt werden

In der Wahrnehmung dieser beiden Rollen konstatiert das AMS folgende Sachverhalte: Ein Kreis an betrieblichen Anbietern stößt für sein Lehrstellenangebot nicht auf eine ausreichende Nachfrage; sei es, weil die Lehrstelle auf kein (ausreichendes) Interesse bei den Ausbildungsinteressierten stößt, oder die betreffenden Betriebe die Einschätzung gewinnen, dass die nachfragenden Ausbildungsinteressierten nicht die notwendigen Voraussetzungen mitbringen. Von einem Teil dieses unbefriedigten Angebotes erhält das AMS in seiner Rolle als Vermittlerin in Form gemeldeter (sofort verfügbarer) offener Lehrstellen nähere Kenntnis.

Ein Teil der Lehrstellen- suchenden findet keinen passenden Lehrplatz

Was die Ausbildungsinteressierten betrifft, so stößt ein Teil von ihnen nicht auf ein Angebot betrieblicher oder überbetrieblicher Lehrstellen, das sie in die Lage versetzt, ein Lehrverhältnis aufzunehmen: Entweder sehen sie ihre Erwartungen durch das Lehrstellenangebot nicht erfüllt oder sie erfüllen die Voraussetzungen zur Aufnahme auch im differenzierten Kontext mit einer überbetrieblichen Lehre nicht.

Angebot an überbetrieblichen Lehrstellen, für die das AMS die Kosten übernimmt

Die Lehrstellenanbietenden schließen teils »reguläre« (»betriebliche«) Lehrverhältnisse ab, teils »überbetriebliche« Ausbildungsverhältnisse. Für das Angebot »überbetrieblicher« Lehrstellen übernimmt das AMS die Kosten. Im Kontext mit der jährlichen Budgetierung ist das AMS herausgefordert, eine Abschätzung des Bedarfs an überbetrieblichen Lehrstellen auf der Ebene der einzelnen Bundesländer vorzunehmen.

Kennzahlen zum Lehrstellenmarkt auf Bundesländerebene ...

In den folgenden Kapiteln ist sowohl

- der voraussichtliche Bestand an regulären und überbetrieblichen Lehrplätzen als auch
- der Bestand an Lehrstellensuchenden und gemeldeten offenen Lehrstellen

für die Jahre 2016 bis 2020 nach Bundesländern dargestellt.

... und ergänzende Einschätzung des »Bedarfs an überbetrieblichen Lehrplätzen«

Darüber hinaus findet sich im Anhang eine Einschätzung des Bedarfs an überbetrieblichen Lehrplätzen im Jahr 2020, und zwar unter der Voraussetzung, dass der Anteil der Lehrstellensuchenden an allen »Lehrstelleninteressierten« nicht mehr als 5% betragen soll.

2

Der österreichische Lehrstellenmarkt: Angebot und Nachfrage 2016 bis 2020

2.1

Bestehende Lehrverhältnisse und Ersteintritte in eine Lehre

Tabelle 1

2016 bis 2019: Anstieg der Ersteintritte in eine Lehre um insgesamt 7%	<p>Von 2016 bis 2019 ist die Zahl der Ersteintritte in eine Lehre von rund 34.630 auf 36.900 (jeweils inklusive Ersteintritte in eine überbetriebliche Lehre) gestiegen. Die Gründe für diesen Anstieg sind auf unterschiedlichen Betrachtungsebenen zu suchen. Dazu zählen insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Trendwende am Arbeitsmarkt und die dadurch entstehende Nachfrage nach Fachkräften sowie • die steigende Bereitschaft unter Jugendlichen, eine duale Lehrausbildung zu starten.
2020: Rückgang der Lehrstelleneinsteintritte um 5% im Vergleich zum Vorjahr	<p>Aufgrund der wirtschaftlichen Folgen des SARS-CoV-2 Virus wird es im Jahr 2020 hingegen zu einem Rückgang der betrieblichen Nachfrage nach Lehrkräften kommen, weshalb ein Sinken der Ersteintritte (auf 35.100) zu erwarten ist. Gebremst wird dieser Rückgang durch die Tatsache, dass die Höchstwerte offener Lehrstellen und Lehrstellensuchender jeweils im dritten bzw. Anfang des vierten Quartals eines Jahres zu beobachten sind und somit in die Zeit der wirtschaftlichen Normalisierung fallen. Die größten Rückgänge an Ersteintritten werden in den Branchen »Beherbergung und Gastronomie« (-26%), »Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen« (-25%), »Kunst und andere Branchen« (-17%), »Herstellung von Waren« (-16%) und »Verkehr« (-13%) zu erwarten sein. Zuwächse sind insbesondere in den Branchen »Gesundheits- und Sozialwesen« (+44%), »Information und Kommunikation« (+29%), »Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen« (+23%), »Öffentliche Verwaltung« (+23%), sowie »Erziehung und Unterricht« (+16%) zu erwarten.</p>
Branchenstruktur bestimmt regionale Betroffenheit	<p>Vor dem Hintergrund des zu erwartenden wirtschaftlichen Einbruchs im Jahr 2020 zeigt sich die regionale Branchenstruktur als weitere bedeutende Bestimmungsvariable des Lehrstellenmarktes. Während beispielsweise in Oberösterreich die Warenherstellungsbranche über ein Viertel, die Branche »Beherbergung und Gastronomie« hingegen lediglich etwa 8% der gesamten Wertschöpfung generiert, ist es in Tirol gerade umgekehrt. Unter der Annahme, dass insbesondere die Branchen »Warenherstellung«,</p>

»Verkehr«, »Beherbergung und Gastronomie«, »Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen« sowie »Kunst, Unterhaltung und Erholung« von dem wirtschaftlichen Abschwung 2020 betroffen sein werden, ergeben sich zu der bestehenden regionalen Streuung des Verhältnisses von Angebot und Nachfrage (Stichwort: »Ost-West-Gefälle«) weitere regionale Entwicklungsunterschiede, die sich in den Kennzahlen widerspiegeln werden.

Tabelle 2

Der durchschnittliche Bestand an Lehrverhältnissen sinkt 2020 um 0,5%

Mit dem Rückgang der Ersteintritte sinkt auch der jahresdurchschnittliche Bestand an Lehrlingen. Nicht zuletzt aufgrund der insgesamt gestiegenen Zahl an Lehrverhältnissen in den letzten drei Jahren (2017 bis 2019) fällt dieser Rückgang mit 0,5% jedoch deutlich geringer aus.

Tabellen 3 und 7

Im Jahr 2019 waren 7% der Lehrstellen überbetrieblich organisiert

Rund 7% der Lehrplätze (7.370) waren 2019 überbetrieblich organisiert. Ohne das durch die öffentliche Hand finanzierte Angebot wäre einer erheblichen Zahl an jungen Frauen und Männern der Zugang zu einer Lehrausbildung verwehrt geblieben.

2020: Anstieg der überbetrieblichen Lehrplätze um 16%

Aufgrund des Rückgangs der betrieblichen Nachfrage nach Lehrkräften werden im Jahr 2020 von den 102.470 Lehrverhältnissen 93.930 (rund 92%) über einen betrieblichen und 8.540 (rund 8%) über einen überbetrieblichen Lehrvertrag verfügen. Der Bestand an regulären Lehrverhältnissen wird sich somit um 1,8% verringern, der Bestand an überbetrieblichen Lehrverhältnissen um etwa 16,0% steigen.

Tabelle 1

Ersteintritte in eine Lehre

Personen, die im Laufe des Jahres zum ersten Mal eine Lehre beginnen, 2016 bis 2020

	2016	2017	2018	2019	2020
Geschlecht					
Frauen	12.770	13.180	13.240	13.330	12.880
Männer	21.860	22.470	23.350	23.570	22.220
Wirtschaftsabteilungen					
Land-/Forstw., Fischerei	150	150	170	180	180
Herstellung von Waren	6.930	7.230	7.650	7.630	6.380
Energie-/Wasserversorgung	320	300	310	320	320
Bauwesen/Bergbau	5.100	5.370	5.770	5.960	5.790
Handel, Reparatur	8.070	8.450	8.880	9.140	8.490
Verkehr	1.100	1.160	1.190	1.300	1.140
Beherbergung, Gastronomie	3.150	3.300	3.210	2.980	2.210
Information/Kommunikation	270	280	290	360	460
Finanz/Versicherungsdienstl.	530	530	570	660	630
Grundstücks-/Wohnungsw.	200	160	130	140	130
Freiberufl., wiss., techn. DL.	820	880	880	910	1.110
Sonstige wirtschaftl. Dienstl.	450	440	510	500	370
Öffentliche Verwaltung	1.270	1.260	1.140	1.260	1.550
Erziehung und Unterricht	3.280	3.270	2.970	2.830	3.300
Gesundheits-/Sozialwesen	830	780	850	890	1.270
Sonstige Dienstleistungen	2.010	1.910	1.910	1.670	1.620
Kunst u. andere Branchen	140	160	150	170	140
Bundesländer¹					
Burgenland	840	840	860	890	900
Kärnten	2.210	2.290	2.340	2.440	2.350
Niederösterreich	4.920	5.230	5.490	5.790	5.500
Oberösterreich	7.110	7.220	7.460	7.200	6.780
Salzburg	2.760	2.910	2.910	2.830	2.720
Steiermark	4.820	4.860	5.150	4.930	4.580
Tirol	3.430	3.500	3.620	3.600	3.470
Vorarlberg	2.190	2.320	2.190	2.340	2.350
Wien	6.370	6.460	6.570	6.870	6.440
Gesamt	34.630	35.640	36.590	36.900	35.100

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Beschäftigungsort.

Rohdaten:
Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose, Stand
März 2020.

Tabelle 2

Alle Lehrverhältnisse

Jahresdurchschnittsbestand 2016 bis 2020

	2016	2017	2018	2019	2020
Geschlecht					
Frauen	35.760	34.570	34.590	34.280	34.200
Männer	68.590	67.770	68.720	68.730	68.270
Wirtschaftsabteilungen					
Land-/Forstw., Fischerei	400	380	400	420	440
Herstellung von Waren	23.520	23.030	23.360	23.640	22.790
Energie-/Wasserversorgung	1.130	1.120	1.100	1.100	1.110
Bauwesen/Bergbau	17.230	16.810	17.200	17.620	18.030
Handel, Reparatur	25.950	25.500	25.680	26.000	26.040
Verkehr	3.280	3.410	3.640	3.750	3.730
Beherbergung, Gastronomie	7.440	7.380	7.490	7.290	6.210
Information/Kommunikation	910	910	920	970	1.150
Finanz/Versicherungsdienstl.	1.480	1.380	1.360	1.550	1.660
Grundstücks-/Wohnungsw.	540	460	360	330	290
Freiberufl., wiss., techn. DL.	2.270	2.210	2.240	2.310	2.550
Sonstige wirtschaftl. Dienstl.	1.260	1.250	1.290	1.260	1.190
Öffentliche Verwaltung	3.930	3.860	3.710	3.630	3.920
Erziehung und Unterricht	7.630	7.490	7.460	6.360	6.380
Gesundheits-/Sozialwesen	2.040	2.010	2.110	2.070	2.570
Sonstige Dienstleistungen	4.890	4.700	4.560	4.320	4.030
Kunst u. andere Branchen	450	430	420	410	390
Bundesländer¹					
Burgenland	2.460	2.450	2.470	2.400	2.460
Kärnten	7.040	6.820	6.820	6.770	6.800
Niederösterreich	15.650	15.190	15.270	15.620	15.470
Oberösterreich	21.910	21.340	21.510	21.340	21.100
Salzburg	8.040	7.930	8.010	7.990	7.930
Steiermark	14.810	14.480	14.690	14.510	14.320
Tirol	10.330	10.200	10.320	10.290	10.300
Vorarlberg	6.850	6.730	6.830	6.770	6.890
Wien	17.250	17.200	17.380	17.330	17.200
Gesamt	104.350	102.350	103.310	103.010	102.470

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Beschäftigungsort.

Rohdaten:
Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose, Stand
März 2020.

Tabelle 3

Reguläre Lehrverhältnisse

Jahresdurchschnittsbestand, 2016 bis 2020

	2016	2017	2018	2019	2020
Geschlecht					
Frauen	32.540	31.570	31.470	31.430	30.940
Männer	63.070	62.330	63.390	64.210	62.990
Bundesländer¹					
Burgenland	2.030	2.030	2.020	2.030	2.080
Kärnten	6.610	6.410	6.470	6.520	6.530
Niederösterreich	14.130	13.860	13.990	14.490	14.150
Oberösterreich	20.660	20.190	20.320	20.280	19.860
Salzburg	7.950	7.850	7.890	7.890	7.810
Steiermark	13.800	13.510	13.740	13.710	13.400
Tirol	10.150	10.040	10.180	10.180	10.180
Vorarlberg	6.660	6.540	6.620	6.600	6.710
Wien	13.620	13.470	13.630	13.950	13.220
Gesamt	95.610	93.910	94.870	95.640	93.930

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Beschäftigungsort.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:

Synthesismikroprognose, Stand März 2020.

2.2 Lehrstellensuchende, gemeldete offene Lehrstellen und Einschaltgrad des AMS

Tabelle 5	<p>AMS als Dienstleister für Lehrstellensuchende</p> <p>Der Bestand an sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ist von 2016 bis 2019 um 7% gestiegen ...</p> <p>... und steigt 2020 um etwa 17% (auf 7.960)</p>	<p>Die Serviceeinrichtungen des AMS sind für einen erheblichen Teil der lehrstelleninteressierten Jugendlichen die erste Anlaufstelle bei der Lehrstellensuche.</p> <p>Der jahresdurchschnittliche Bestand an sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden stieg von 6.370 im Jahr 2016 auf 6.830 im Jahr 2019.</p> <p>Im Jahr 2020 wird der jahresdurchschnittliche Bestand an sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden voraussichtlich auf rund 7.960 steigen.</p>
Tabelle 4	<p>Der Bestand an gemeldeten offenen Lehrstellen wird sinken</p>	<p>Der Bestand an gemeldeten offenen (und sofort verfügbaren) Lehrstellen lag 2016 bis 2019 zwischen 3.720 und 6.250. Im Jahr 2020 ist mit einem jahresdurchschnittlichen Bestand von 5.800 zu rechnen. Es kommt im Vergleich zum Jahr 2019 im Jahresmittel zu einem Rückgang des Bestands an offenen Lehrstellen um 7,2%. Dieser Rückgang ist auf den Einbruch der betrieblichen Nachfrage nach Lehrlingen zurückzuführen, der aus den restriktiven SARS-CoV-2 Vorsorgemaßnahmen und dem darauffolgenden Konjunkturabschwung resultiert.</p>
Tabelle 6	<p>AMS-Einschaltgrad: 82% der offenen Lehrstellen werden dem AMS gemeldet</p>	<p>Was den AMS-Einschaltgrad in Hinblick auf offene Lehrstellen anbelangt, wird dieser voraussichtlich leicht steigen. Im Jahr 2020 werden dem AMS österreichweit 82,4% der offenen Lehrstellen bekannt sein. Im Vergleich dazu betrug der Einschaltgrad im Jahr 2016 79,6%.</p>

Tabelle 4

Gemeldete offene Lehrstellen (sofort verfügbar)

Jahresdurchschnittsbestand, 2016 bis 2020

	2016	2017	2018	2019	2020
Wirtschaftsabteilungen					
Land-/Forstw., Fischerei	20	20	20	20	20
Herstellung von Waren	490	700	930	1.070	900
Energie-/Wasserversorgung	10	10	20	20	30
Bauwesen/Bergbau	490	660	880	1.100	1.270
Handel, Reparatur	630	910	1.180	1.430	1.310
Verkehr	40	60	70	90	60
Beherbergung, Gastronomie	1.440	1.550	1.550	1.660	1.280
Information/Kommunikation	30	20	30	30	50
Finanz/Versicherungsdienstl.	30	40	50	40	30
Grundstücks-/Wohnungsw.	10	20	20	30	20
Freiberufl., wiss., techn. DL.	40	80	90	110	150
Sonstige wirtschaftl. Dienstl.	50	80	120	100	80
Öffentliche Verwaltung	40	40	50	40	50
Erziehung und Unterricht	10	10	10	10	20
Gesundheits-/Sozialwesen	120	150	150	160	200
Sonstige Dienstleistungen	260	270	280	280	300
Kunst u. andere Branchen	30	50	50	50	40
Bundesländer					
Burgenland	60	70	90	100	100
Kärnten	220	350	420	450	410
Niederösterreich	340	510	700	780	710
Oberösterreich	750	920	1260	1590	1.450
Salzburg	700	740	820	890	820
Steiermark	440	600	760	870	790
Tirol	680	860	760	790	780
Vorarlberg	190	220	250	340	350
Wien	350	380	420	440	400
Gesamt	3.720	4.650	5.480	6.250	5.800

Anmerkung:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:

Synthesen-Mikroprognose, Stand März 2020.

Tabelle 5

Lehrstellensuchende (sofort verfügbar)

Jahresdurchschnittsbestand, 2016 bis 2020

	2016	2017	2018	2019	2020
Geschlecht					
Frauen	2.540	2.480	2.530	2.800	3.220
Männer	3.830	3.680	3.680	4.030	4.740
Berufe					
Ackerbau/Tierzucht/Gartenb.	80	70	80	80	90
Bauberufe	410	400	370	400	410
Metall und Werkzeug- techniker/-innen	170	160	150	170	210
Kraftfahrzeugtechniker/- innen	480	470	480	490	580
Installations- und Gebäudetechniker/-innen	130	120	130	130	130
Elektrotechnik, Elektronik, Telekommunikationstechnik und IT	440	430	420	450	430
Holztechniker/-innen	140	140	120	130	130
Ein-/Verkäufer/-innen	1.060	1.060	1.040	1.100	1.200
Hotel- u. Gaststättenberufe	240	210	220	220	270
Köche/Köchinnen	230	210	190	200	240
Frisöre/Frisörinnen, verw. B.	380	390	400	360	350
Büroberufe	530	540	560	630	740
Alle anderen Berufe	2.070	1.960	2.040	2.480	3.200
Bundesländer¹					
Burgenland	140	140	140	160	170
Kärnten	480	490	440	470	500
Niederösterreich	1.010	1.010	1.050	1.120	1.290
Oberösterreich	600	570	530	610	720
Salzburg	320	350	360	340	380
Steiermark	1.000	860	750	780	860
Tirol	330	300	280	330	340
Vorarlberg	260	280	230	250	250
Wien	2.220	2.160	2.420	2.790	3.460
Gesamt	6.370	6.150	6.210	6.830	7.960

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Wohnort.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice
Österreich.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose, Stand
März 2020.

Tabelle 6
Einschaltgrad des AMS (Lehrstellen)
 2016 bis 2020

	2016	2017	2018	2019	2020
Bundesländer					
Burgenland	65,8%	63,6%	66,6%	67,8%	69,3%
Kärnten	94,1%	80,6%	87,4%	94,3%	96,6%
Niederösterreich	66,0%	63,6%	63,9%	66,1%	67,0%
Oberösterreich	91,8%	89,9%	93,1%	102,0%	103,1%
Salzburg	84,7%	87,9%	88,8%	95,6%	97,7%
Steiermark	90,3%	84,8%	80,5%	95,7%	98,7%
Tirol	95,9%	85,9%	84,4%	86,7%	85,4%
Vorarlberg	92,2%	98,0%	98,2%	94,6%	92,9%
Wien	52,7%	57,6%	49,0%	50,0%	50,5%
Gesamt	79,6%	77,9%	76,8%	81,5%	82,4%

Einschaltgrad des AMS (Lehrstellen) = Zugänge an offenen Lehrstellen dividiert durch alle aufgenommenen Lehrverhältnisse. Der Wert kann 100% überschreiten, wenn die Zahl der Zugänge an offenen Lehrstellen höher liegt als die Zahl der Aufnahmen von Lehrverhältnissen.

Rohdaten:
 Arbeitsmarktservice Österreich,
 Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
 Synthesis-Mikroprognose, Stand März 2020.

2.3 Überbetriebliche Ausbildungsplätze 2020

Unterschiedliche Formen der über- betrieblichen Lehre

Wenn die Suche nach einer betrieblichen Lehrstelle nicht erfolgreich verläuft, steht den betreffenden jungen Frauen und Männern die Möglichkeit offen, ihre Ausbildung im Rahmen einer überbetrieblichen Lehre zu absolvieren. Das geschieht entweder

- im Rahmen eines Lehrvertrages, der vorsieht, die gesamte Lehrzeit bei einem überbetrieblichen Lehrstellenanbieter zu absolvieren (Modell »ÜBA 1«), oder
- im Rahmen eines Lehrvertrages, bei dem ein Teil der Lehrpraxis bei mehreren unterschiedlichen (>regulären«) Lehrbetrieben durchlaufen wird, mit dem Ziel, in ein reguläres Lehrverhältnis überzutreten (Modell »ÜBA 2«), oder
- im Rahmen einer Berufsausbildung gemäß § 8b BAG (vormals »integrative Berufsausbildung«), die eine Teillehre oder eine Lehre mit verlängerter Lehrdauer vorsieht.

Grafik 1

2020 werden von der öffentlichen Hand im Schnitt rund 8.540 überbetriebliche Lehrplätze zur Verfügung gestellt werden

Im Jahr 2020 werden (im Schnitt) voraussichtlich rund 110.430 Lehrstelleninteressierte einem betrieblichen Lehrstellenangebot von rund 99.730 gegenüberstehen. In 93.930 Fällen (Jahresdurchschnitt) werden die Vorstellungen der Jugendlichen, was den Lehrplatz angeht, und die Vorstellungen der Betriebe hinsichtlich der Eignung der Jugendlichen soweit übereinstimmen, dass es zu betrieblichen Lehrverhältnissen kommen wird. Weitere 8.540 Lehrplätze werden voraussichtlich durch überbetriebliche Lehrstellenanbieter zur Verfügung stehen.

5.800 gemeldete offene Lehrstellen und 7.960 Lehrstellensuchende

Darüber hinaus werden im Jahresdurchschnitt 5.800 offene (vorerst nicht besetzte) sofort verfügbare Lehrstellen und 7.960 sofort verfügbare Lehrstellensuchende dem AMS gemeldet werden.

**Bei einer »Suchquote«
von 5% liegt der Bedarf
an überbetrieblichen
Lehrplätzen bei 10.980
(im Jahresdurchschnitt)**

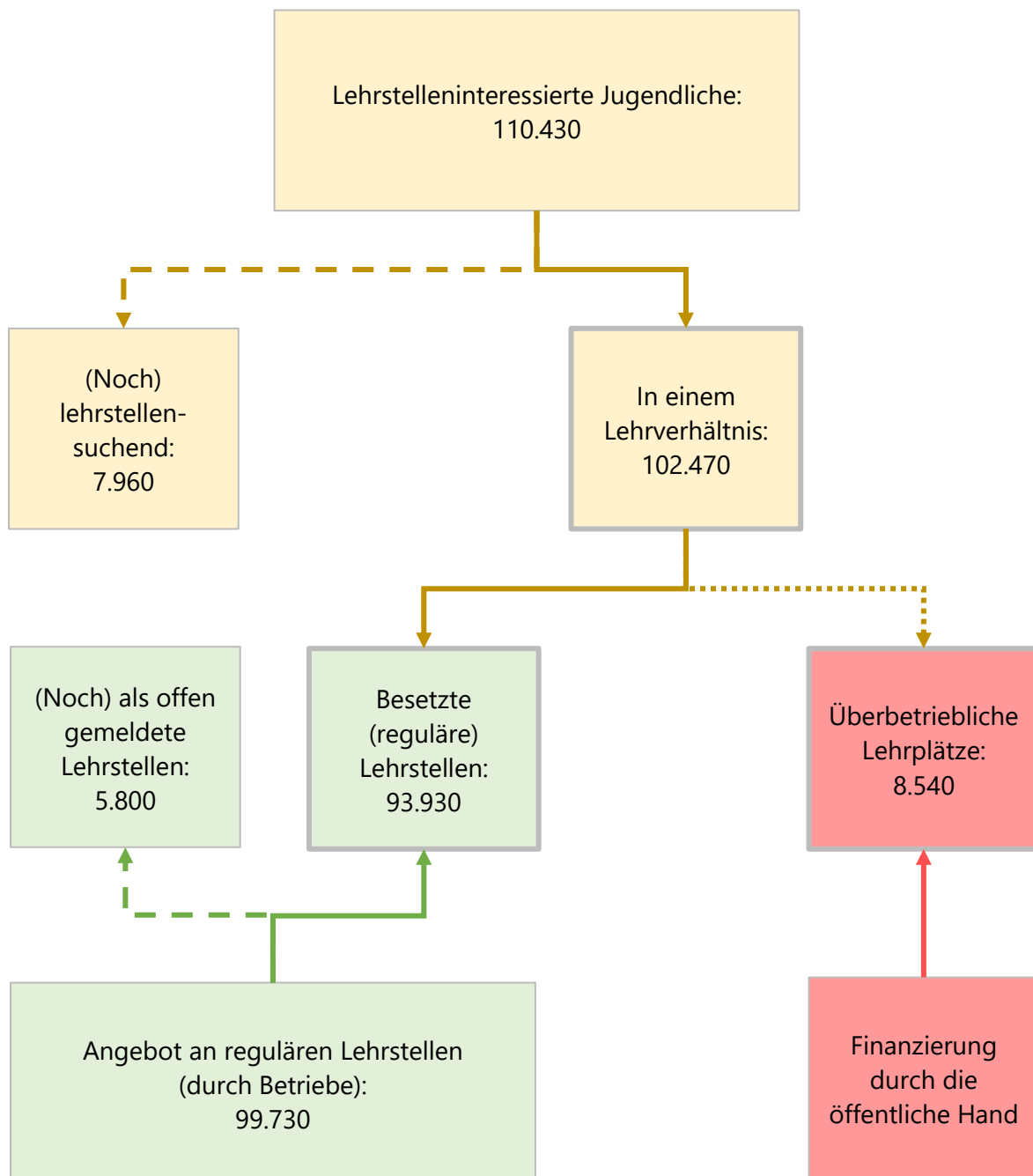
Dass bei einer jahresdurchschnittlichen Betrachtung ein Teil der Lehrstelleninteressierten sich gerade im Suchprozess befindet, ist nachvollziehbar. Soll der Anteil der »Suchenden« an allen Lehrstelleninteressierten (im Jahresdurchschnitt) einen bestimmten Wert nicht übersteigen, müsste das Angebot an überbetrieblichen Lehrstellen entsprechend angepasst werden. Für eine »Suchquote«, die nicht über 5% liegt, wäre – unter der Annahme, dass das betriebliche Lehrstellenangebot unverändert bleibt – die Bereitstellung von (jahresdurchschnittlich) 10.980 überbetrieblichen Ausbildungsplätzen erforderlich.¹

¹ Siehe Tabelle A2 im Anhang.

Grafik 1

Szenario: die Struktur des österreichischen Lehrstellenmarktes 2020

Jahresdurchschnittsbestände



Lesehilfe: Im Jahr 2020 werden im Schnitt 102.470 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen. 7.960 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 110.430 liegen. Parallel dazu werden die österreichischen Betriebe 99.730 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 93.930 Lehrstellen besetzt und 5.800 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 8.540 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Tabelle 7

Überbetriebliche Lehrplätze

Jahresdurchschnittsbestand 2016 bis 2020

	2016	2017	2018	2019	2020
Geschlecht					
Frauen	3.220	3.000	3.120	2.850	3.260
Männer	5.520	5.440	5.330	4.520	5.280
Region Ost					
Wien	3.630	3.730	3.750	3.380	3.980
Niederösterreich	1.520	1.330	1.280	1.130	1.320
Burgenland	430	420	450	370	380
Region West					
Oberösterreich	1.250	1.150	1.190	1.060	1.240
Salzburg	90	80	120	100	120
Tirol	180	160	140	110	120
Vorarlberg	190	190	210	170	180
Region Süd					
Steiermark	1.010	970	950	800	930
Kärnten	430	410	350	250	270
Gesamt	8.740	8.440	8.440	7.370	8.540

Anmerkung:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice
Österreich.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose, Stand
März 2020.

3

Der voraussichtliche Bestand an überbetrieblichen Lehrplätzen in den einzelnen Bundesländern 2020

Unterschiedliche Herausforderungen in den einzelnen Regionen	Die Struktur des Lehrstellenmarktes und die damit verbundenen Herausforderungen unterscheiden sich in den einzelnen Bundesländern deutlich.
Region Ost	<p>Für die Region Ost (Wien, Niederösterreich, Burgenland) gilt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Nachfrage der Jugendlichen nach Ausbildungsplätzen in der Region Ost ist wesentlich größer als das Angebot an regulären betrieblichen Lehrplätzen.• Auf eine gemeldete offene Lehrstelle kommen in Wien 8,7 und in Niederösterreich 1,8 bzw. im Burgenland 1,7 lehrstellensuchende Frauen und Männer. Diese Region wird die höchsten Anteile an überbetrieblichen Lehrplätzen an allen Lehrverhältnissen unter allen Regionen in Österreich haben.• Bezüglich der vom wirtschaftlichen Abschwung 2020 betroffenen Branchen zeigt sich, dass Wien und Niederösterreich die höchsten Wertschöpfungsanteile im Handel und in der Branche »Verkehr und Lagerei« aufweisen.
Region West	<p>In der Region West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)</p> <ul style="list-style-type: none">• werden ausreichend reguläre Lehrplätze angeboten, wodurch die überbetriebliche Lehre eine geringere Rolle als in den anderen Regionen einnimmt,• übersteigt der Bestand an gemeldeten offenen Lehrstellen den Bestand an Lehrstellensuchenden.• Während Oberösterreich den höchsten Wertschöpfungsanteil im Bereich der Warenherstellung aufweist, sind die Bundesländer Salzburg und Tirol zu einem wesentlichen Teil von der Branche »Beherbergung und Gastronomie« abhängig.
Region Süd	<p>Was die Region Süd betrifft,</p> <ul style="list-style-type: none">• so kommt es zu einem leichten Anstieg des Anteiles der überbetrieblichen Lehrplätze an allen besetzten Lehrstellen (von 4,9% auf 5,7%) im Vergleich zum Vorjahr (dieser Wert ist höher als in der Region West, aber deutlich niedriger als in der Region Ost),

- kommen auf eine sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstelle in etwa gleich viele lehrstellensuchende Frauen und Männer (1 : 1,13).
- Neben der relativ ausdifferenzierten Branchenstruktur Kärntens weist das Bundesland Steiermark, neben Ober- und Niederösterreich, einen verhältnismäßig hohen Anteil der Warenherstellung auf.

3.1 Region Ost

Wien

Grafik 2 und
Tabellen A1 bzw. A2
(Anhang)

Der Anteil von überbetrieblichen Lehrplätzen an allen Lehrstellen wird rund 23% betragen

Im Bundesland Wien werden sich im Jahr 2020 im Schnitt 20.660 Jugendliche »für eine Lehre interessieren«, d.h. beim AMS als lehrstellensuchend vorgemerkt (und sofort verfügbar) sein oder bereits in dualer Ausbildung stehen. Von den 17.200 jugendlichen Frauen und Männern, die bereits über einen Lehrvertrag verfügen, werden 77% (13.220) ihre Ausbildung in einem regulären Lehrverhältnis (bei einem Lehrbetrieb) absolvieren, während rund 23% (3.980) (vorerst) auf einem überbetrieblichen Lehrplatz ausgebildet werden. Der Anteil von überbetrieblichen Lehrplätzen an allen Lehrstellen ist mit 23% deutlich höher im Vergleich zu den anderen Bundesländern. Nur im Burgenland hat die überbetriebliche Lehrausbildung ein vergleichbares Niveau (knapp 16%).

400 gemeldete offene Stellen und 3.460 sofort verfügbare Lehrstellensuchende

Der jahresdurchschnittliche Bestand an (sofort verfügbaren) Lehrstellensuchenden wird in Wien bei 3.460 liegen, parallel dazu werden 400 (sofort verfügbare) offene Lehrstellen gemeldet sein.

Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«)

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit knapp 17% mehr als doppelt so hoch liegen als in Gesamtösterreich. Um diese »Suchquote« auf 5% zu senken, wäre – unter der Annahme, dass das betriebliche Lehrstellenangebot unverändert bleibt – die Bereitstellung von (jahresdurchschnittlich) 2.430 zusätzlichen überbetrieblichen Lehrplätzen notwendig.

Niederösterreich

Grafik 3 und
Tabellen A1 bzw. A2
(Anhang)

16.760 Lehrstelleninteressierte, davon 1.290 Lehrstellensuchende

In Niederösterreich werden von jahresdurchschnittlich 16.760 Lehrstelleninteressierten 15.470 in einem Lehrverhältnis stehen und 1.290 beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) gemeldet sein.

710 gemeldete offene Lehrstellen

Den 1.290 Lehrstellensuchenden werden 710 gemeldete offene und sofort verfügbare Lehrstellen gegenüberstehen (das entspricht etwa einem Verhältnis von 1 : 1,8).

Knapp 9% der Lehrplätze werden überbetrieblich organisiert sein

Rund 91% der Lehrlinge (14.150 Personen im Jahresdurchschnitt) werden ihre Lehre auf regulären Lehrstellen absolvieren, 1.320 (knapp 9%) Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein. Niederösterreich hat innerhalb der Region Ost den niedrigsten Anteil an Frauen und Männern, die ihre Lehre (vorerst) »überbetrieblich« absolvieren.

Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«)

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 7,7% leicht überdurchschnittlich im Vergleich zu Gesamtösterreich liegen. Um diese »Suchquote« auf 5% zu senken, wäre – falls das betriebliche Lehrstellenangebot unverändert bleibt – die Bereitstellung von (jahresdurchschnittlich) 450 zusätzlichen überbetrieblichen Lehrplätzen notwendig.

Grafik 4 und Tabellen A1 bzw. A2 (Anhang)

Burgenland

2.460 Frauen und Männer mit einem Lehrvertrag, 170 Lehrstellensuchende

Im Burgenland werden im Jahr 2020 durchschnittlich 2.460 Jugendliche eine Lehrausbildung absolvieren. Rund 170 junge Personen werden parallel dazu eine Vormerkung beim AMS als (sofort verfügbare) Lehrstellensuchende haben. Insgesamt gibt es im Burgenland 2.630 lehrstelleninteressierte junge Frauen und Männer.

Überdurchschnittlich hoher Anteil an überbetrieblicher Lehrausbildung (knapp 16%)

Mit jahresdurchschnittlich 380 Lehrlingen in einem überbetrieblichen Lehrverhältnis wird die öffentliche Hand einen überdurchschnittlichen Anteil von knapp 16% (in Relation zum Bestand an allen Lehrplätzen) an Lehrstellen finanzieren. Durchschnittlich werden 2.080 (85%) Lehrstellen regulär besetzt sein.

100 gemeldete offene Lehrstellen

Der Jahresdurchschnittsbestand an offenen (sofort verfügbaren) Lehrstellen wird im Burgenland bei 100 liegen.

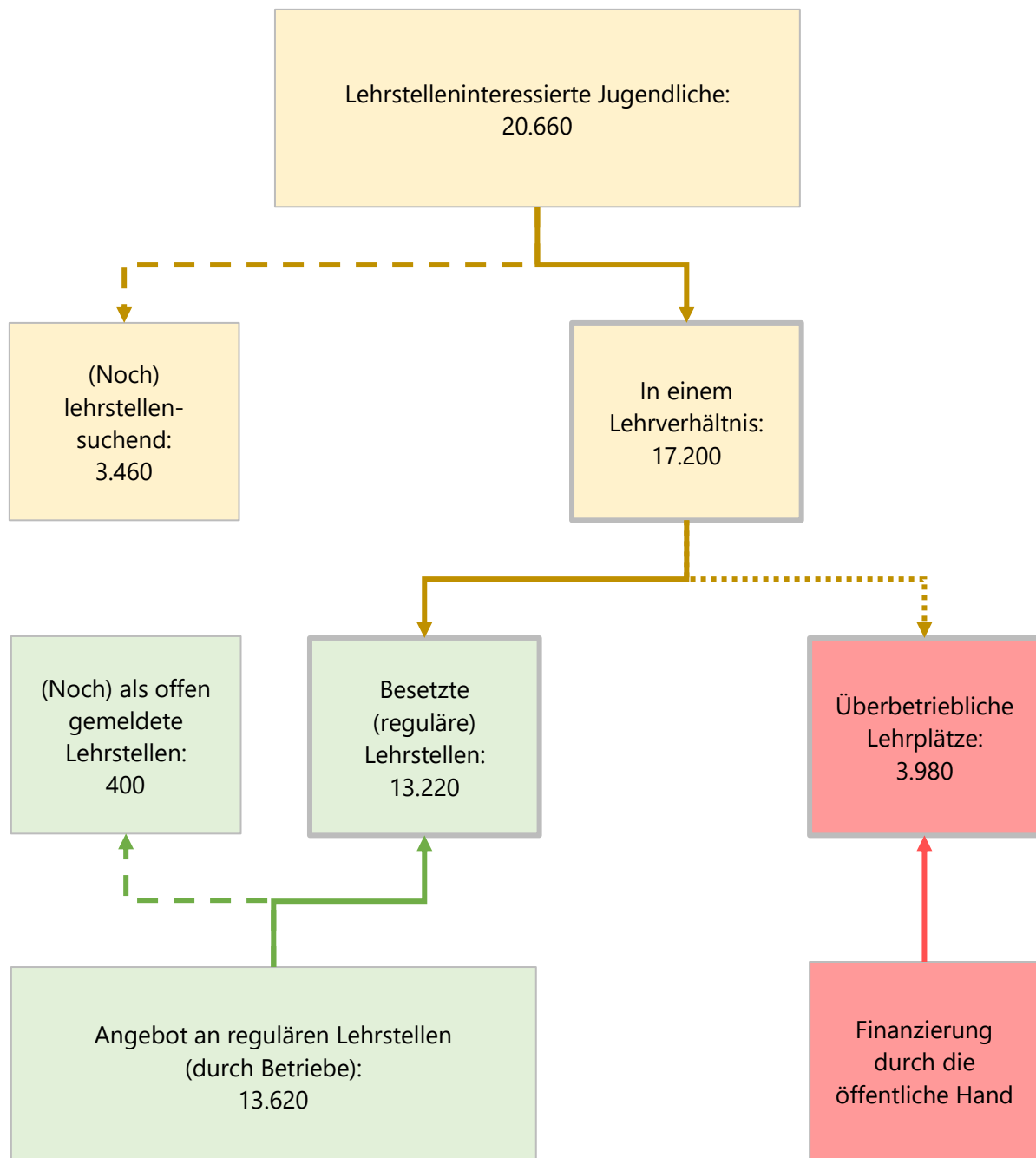
Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«)

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 6,5% nur marginal über dem Durchschnitt im Vergleich zu Gesamtösterreich liegen.

Grafik 2

Szenario für Wien: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020

Jahresdurchschnittsbestände

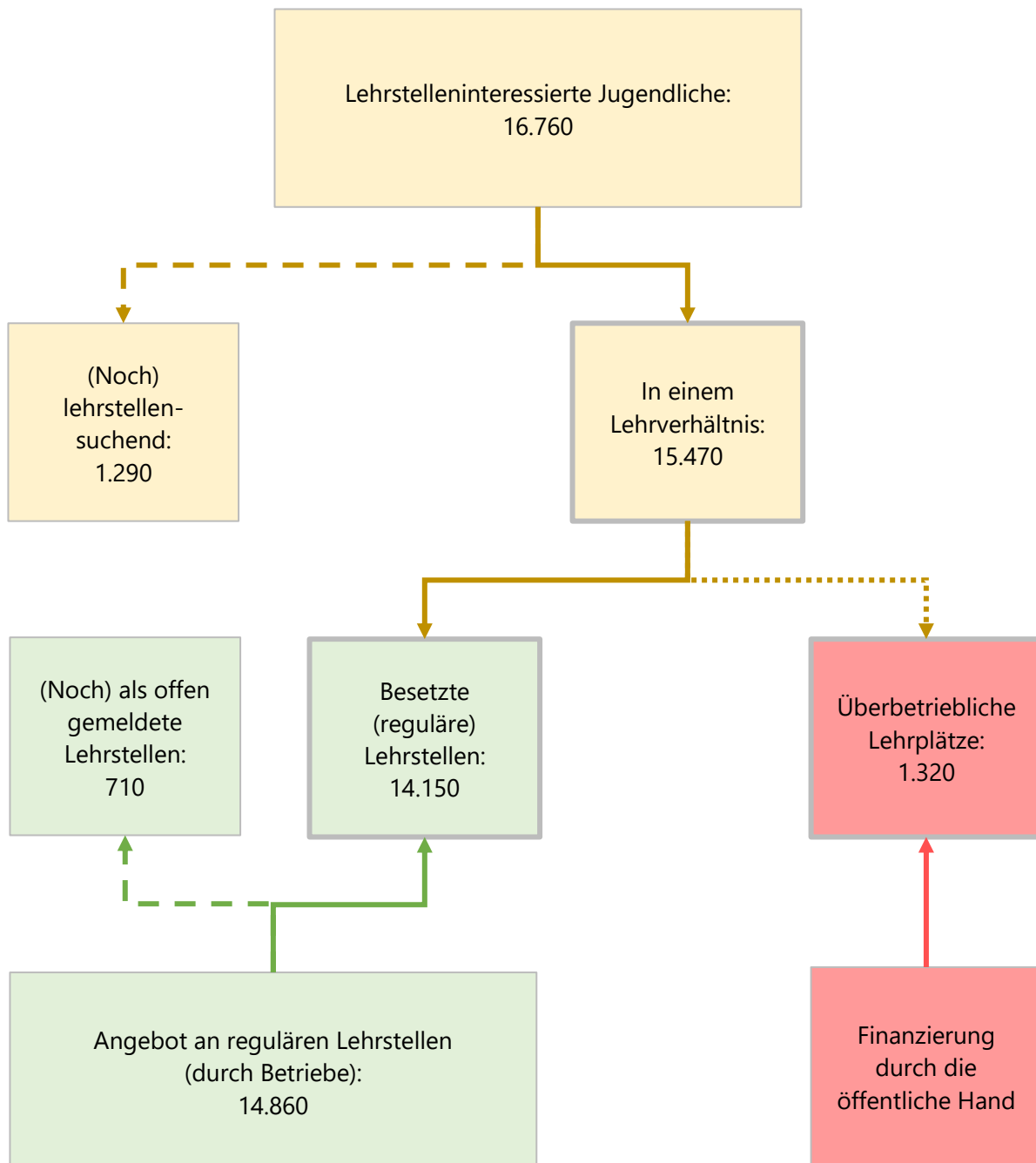


Lesehilfe: Im Jahr 2020 werden im Schnitt 17.200 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 3.460 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 20.660 liegen. Parallel dazu werden die Wiener Betriebe 13.620 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 13.220 Lehrstellen besetzt und 400 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 3.980 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Grafik 3

Szenario für Niederösterreich: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020

Jahresdurchschnittsbestände

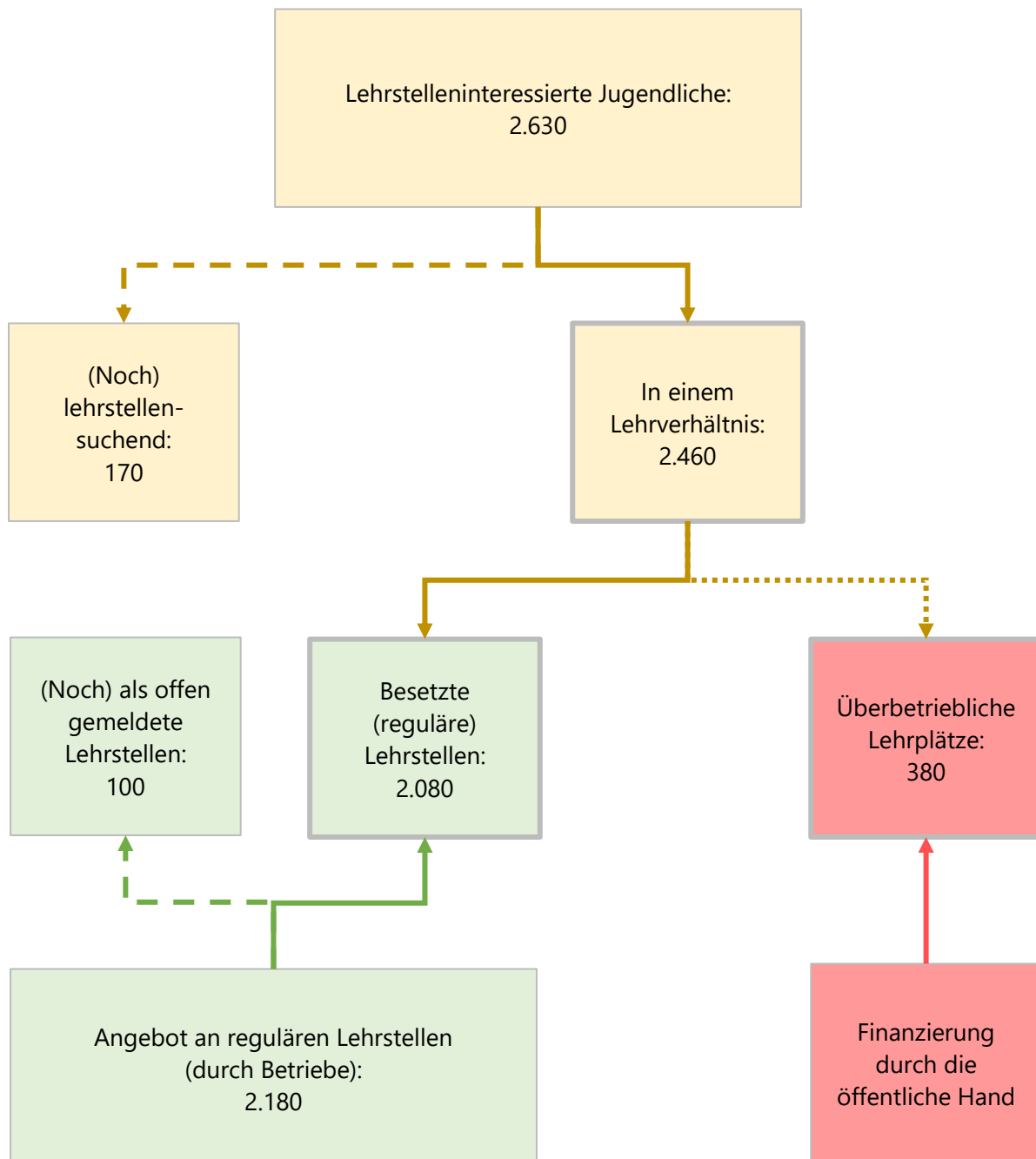


Lesehilfe: Im Jahr 2020 werden im Schnitt 15.470 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 1.290 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 16.760 liegen. Parallel dazu werden die niederösterreichischen Betriebe 14.860 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 14.150 Lehrstellen besetzt und 710 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 1.320 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Grafik 4

Szenario für das Burgenland: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020

Jahresdurchschnittsbestände



Lesehilfe: Im Jahr 2020 werden im Schnitt 2.460 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 170 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 2.630 liegen. Parallel dazu werden die burgenländischen Betriebe 2.180 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 2.080 Lehrstellen besetzt und 100 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 380 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

3.2 Region West

Grafik 5 und
Tabellen A1 bzw. A2
(Anhang)

Oberösterreich

**21.820 Lehrstellen-
interessierte; 96,7% mit
einem aufrechten
Lehrvertrag**

Oberösterreich belegt bei der Zahl an 15-Jährigen im Jahr 2020 den dritten Platz hinter Niederösterreich und Wien. Am Lehrlingsmarkt weist das Bundesland im Schnitt den höchsten Bestand an Lehrstelleninteressierten in Österreich auf (21.820). Im Schnitt werden 96,7% aller Lehrstelleninteressierten über einen aufrechten Lehrvertrag verfügen. Der Anteil der Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten wird mit 3,3% hinter jenem in Tirol (3,2%) einer der niedrigsten Werte im Bundesländervergleich sein und daher die angenommene 5%-Marke nicht übersteigen.

**1.240 überbetriebliche
Lehrplätze**

Im Schnitt werden im Jahr 2020 1.240 überbetriebliche Lehrstellen angeboten. Dadurch wird der Anteil von überbetrieblichen Lehrstellen an allen besetzten Lehrstellen bei 5,9% liegen. (Diese Quote an überbetrieblichen Lehrplätzen liegt zwar höher als in den anderen Bundesländern in der Region West, jedoch wird sie, nach jener der Bundeslandes Kärnten (4,0%), zu den niedrigsten Werten im Bundesvergleich zählen.) 94,1% (19.860) aller Lehrstellen werden regulär besetzt sein.

**720 Lehrstellen-
suchende und 1.450
gemeldete offene
Lehrstellen**

Im Jahresschnitt werden in Oberösterreich 720 (sofort verfügbare) Lehrstellensuchende und 1.450 offene (sofort verfügbare) gemeldete Lehrstellen zu erwarten sein.

Grafik 6 und
Tabellen A1 bzw. A2
(Anhang)

Salzburg

**Hoher Anteil der
Lehrstellen-
interessierten in
regulärer Lehrstelle**

In Salzburg wird der jahresdurchschnittliche Bestand an Lehrlingen bei 7.930 (8.310 Lehrstelleninteressierte) liegen. Nur 120 Frauen und Männer (1,5%) absolvieren in Salzburg im Durchschnitt ihre Lehrausbildung in überbetrieblichen Lehrstellen. Rund 98,5% (7.810) haben einen regulären betrieblichen Lehrplatz.

**820 gemeldeten
offenen Lehrstellen
werden 380
Lehrstellensuchende
gegenüberstehen**

Im Schnitt werden dem AMS 820 sofort verfügbare offene Lehrstellen gemeldet sein. Der jahresdurchschnittliche Bestand an sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden wird bei 380 liegen.

Grafik 7 und
Tabellen A1 bzw. A2
(Anhang)

Salzburg und Tirol mit höherem Angebot als Nachfrage

In Salzburg und Tirol übersteigt das betriebliche Angebot an Lehrstellen die Nachfrage der lehrstelleninteressierten Jugendlichen. In allen Bundesländern der Region West wird der jahresdurchschnittliche Bestand an gemeldeten offenen Lehrstellen deutlich größer als jener der Lehrstellensuchenden sein.

Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«)

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 4,6% unterdurchschnittlich ausfallen und daher die 5%-Marke nicht übersteigen.

Tirol

10.640 Lehrstelleninteressierte und 10.180 mit regulärem Lehrvertrag

Im Bundesland Tirol wird es im Jahr 2020 rund 10.640 lehrstelleninteressierte Frauen und Männer geben. Von 10.300 Jugendlichen mit einem Lehrverhältnis werden 10.180 (98,8%) einen regulären Lehrvertrag haben.

120 überbetriebliche Ausbildungsplätze

Insgesamt wird mit 120 überbetrieblichen Ausbildungsplätzen zu rechnen sein, was einem Anteil von 1,2% an allen Lehrplätzen entspricht. Obwohl das Angebot an gemeldeten offenen Stellen die Nachfrage von Lehrsuchenden übersteigt, obliegt es dem AMS, der »Matching«-Lücke zwischen den Vorstellungen eines passenden Lehrberufes von Jugendlichen und den Qualifizierungsanforderungen von Betrieben entgegenzuwirken und eine überbetriebliche Ausbildung zu garantieren.

780 gemeldete offene Lehrstellen

Im Jahresschnitt werden 340 Lehrstellensuchende 780 dem AMS gemeldeten offenen Lehrstellen gegenüberstehen.

Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«)

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 3,2% im Vergleich zu Gesamtösterreich unterdurchschnittlich ausfallen und daher die 5%-Marke nicht übersteigen.

Grafik 8 und
Tabellen A1 bzw. A2
(Anhang)

Vorarlberg

**6.890 in einem
Lehrverhältnis, Angebot
an regulären
Lehrplätzen bei 7.060**

In Vorarlberg wird der durchschnittliche Bestand an Lehrstelleninteressierten bei 7.140 und der Bestand an (offenen und besetzten) regulären Lehrplätzen bei 7.060 liegen.

**2,6% der Lehrlinge
werden überbetrieblich
ausgebildet werden**

Von 6.890 jungen Frauen und Männern, die im Jahresdurchschnitt über einen aufrechten Ausbildungsvertrag verfügen, werden 180 (knapp 3%) eine überbetriebliche Lehre absolvieren. 6.710 (etwa 97%) befinden sich in einem regulären betrieblichen Ausbildungsverhältnis.

**250 Lehrstellensuchen-
de und 350 gemeldete
offene Lehrplätze**

Den im Schnitt 250 sofort verfügbaren lehrstellensuchenden Jugendlichen werden 350 (sofort verfügbare) gemeldete offene Stellen gegenüberstehen.

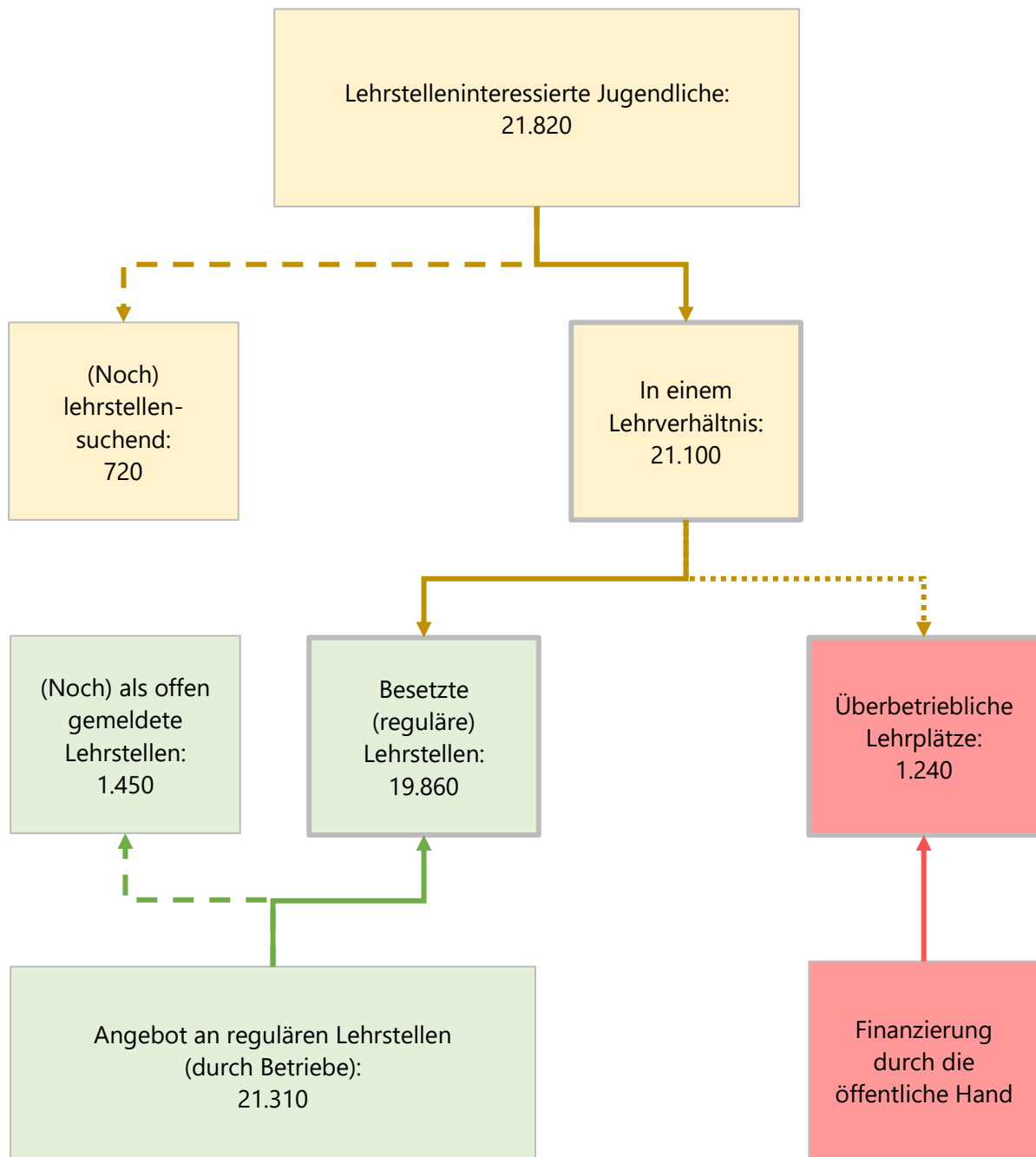
**Anteil der vorerst noch
Lehrstellensuchenden
an allen Lehrstellen-
interessierten
(»Suchquote«)**

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 3,5% im Vergleich zu Gesamtösterreich unterdurchschnittlich ausfallen und daher die 5%-Marke nicht übersteigen.

Grafik 5

Szenario für Oberösterreich: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020

Jahresdurchschnittsbestände

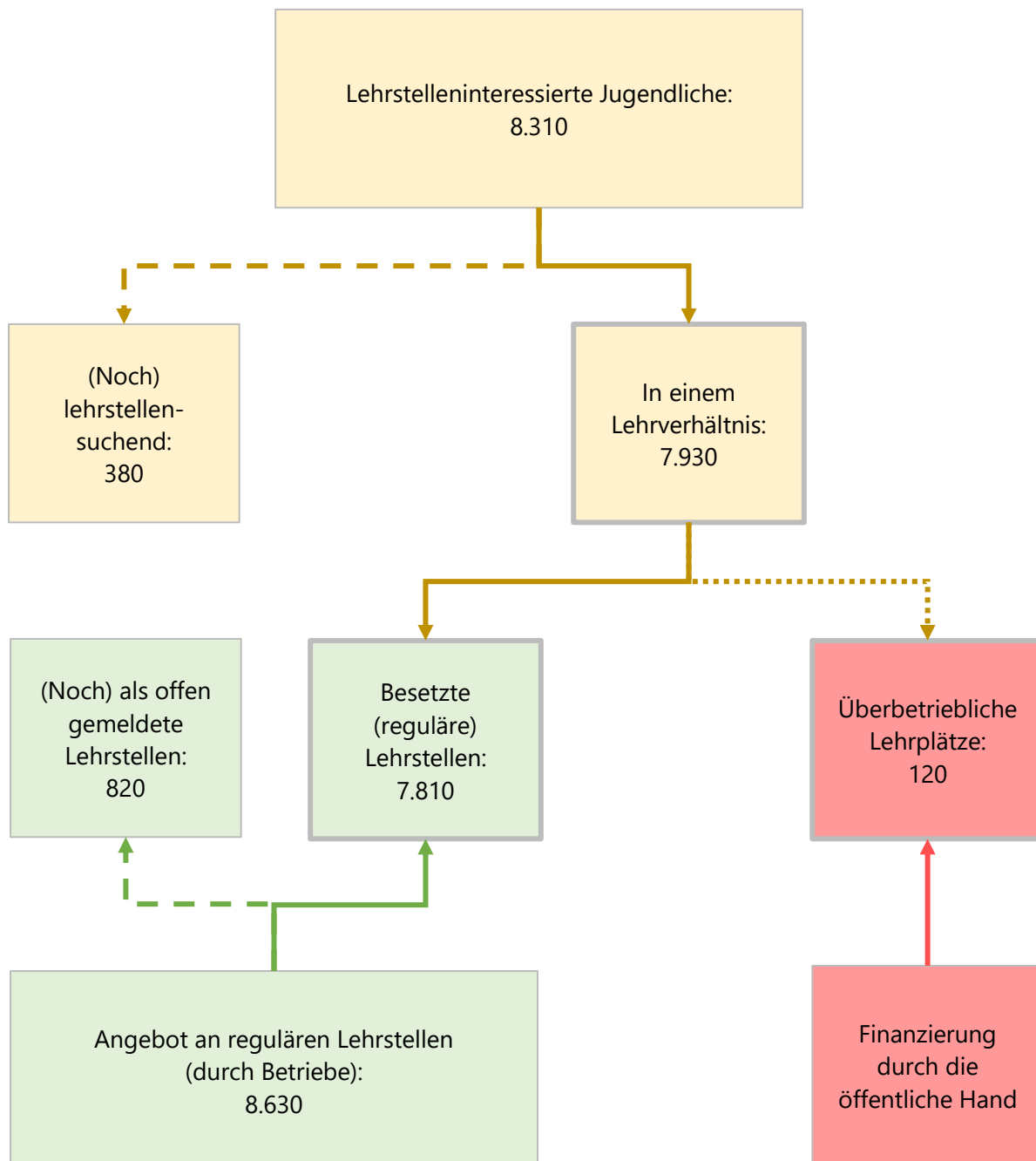


Lesehilfe: Im Jahr 2020 werden im Schnitt 21.100 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 720 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 21.820 liegen. Parallel dazu werden die oberösterreichischen Betriebe 21.310 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 19.860 Lehrstellen besetzt und 1.450 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 1.240 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Grafik 6

Szenario für Salzburg: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020

Jahresdurchschnittsbestände

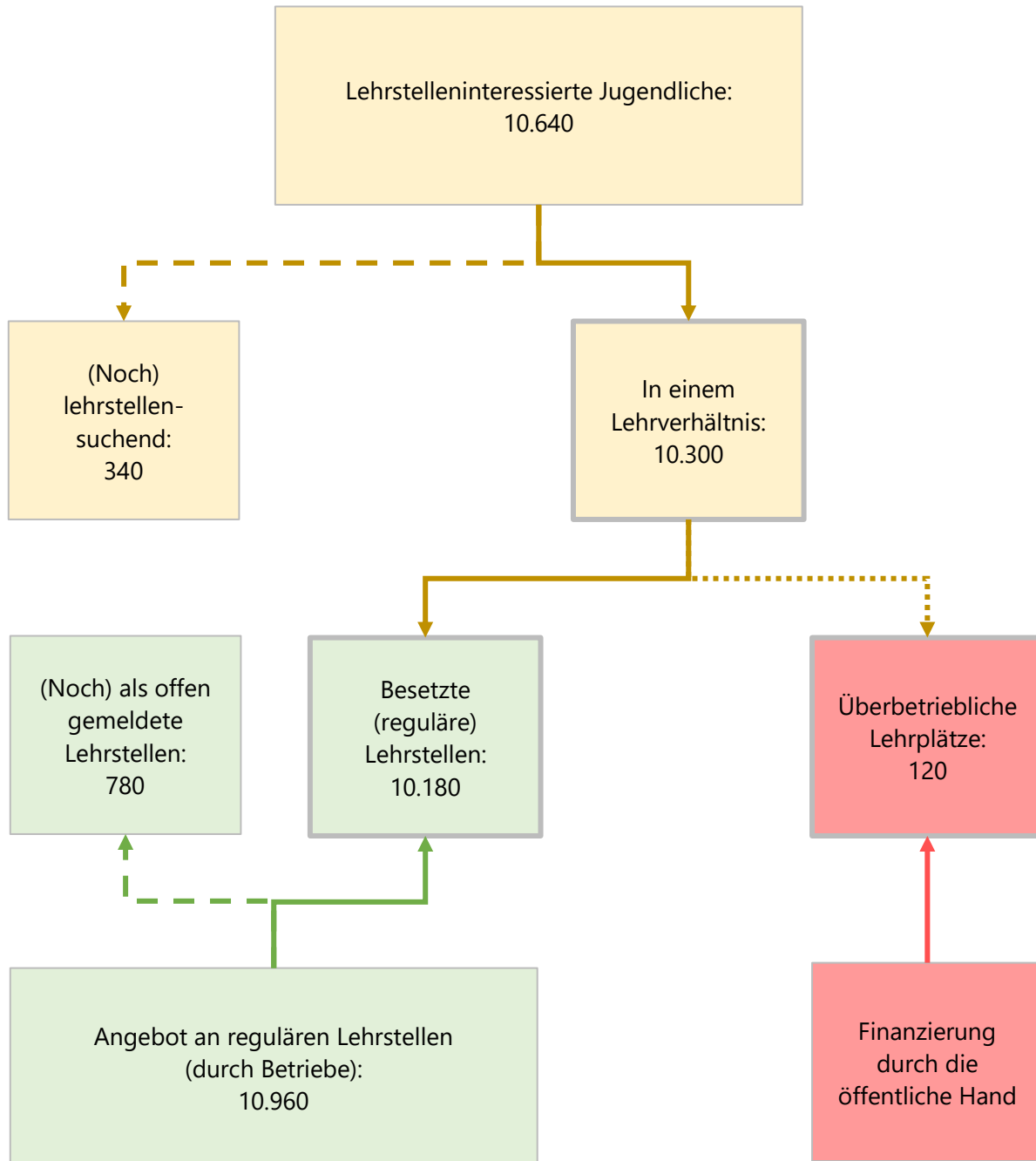


Lesehilfe: Im Jahr 2020 werden im Schnitt 7.930 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 380 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 8.310 liegen. Parallel dazu werden die Salzburger Betriebe 8.630 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 7.810 Lehrstellen besetzt und 820 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 120 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Grafik 7

Szenario für Tirol: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020

Jahresdurchschnittsbestände

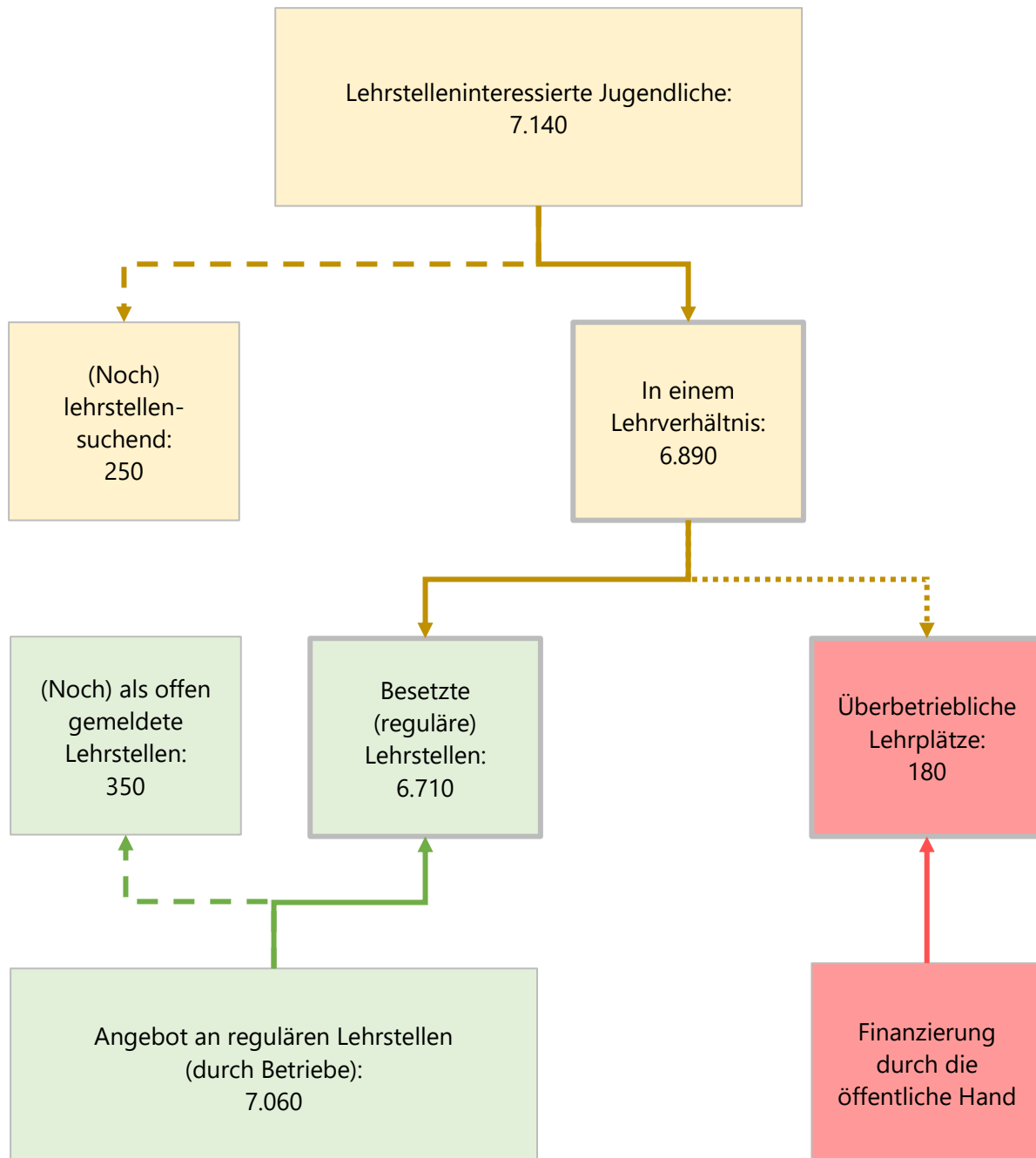


Lesehilfe: Im Jahr 2020 werden im Schnitt 10.300 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 340 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 10.640 liegen. Parallel dazu werden die Tiroler Betriebe 10.960 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 10.180 Lehrstellen besetzt und 780 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 120 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Grafik 8

Szenario für Vorarlberg: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020

Jahresdurchschnittsbestände



Lesehilfe: Im Jahr 2020 werden im Schnitt 6.890 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 250 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 7.140 liegen. Parallel dazu werden die Vorarlberger Betriebe 7.060 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 6.710 Lehrstellen besetzt und 350 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 180 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

3.3 Region Süd

Grafik 9 und
Tabellen A1 bzw. A2
(Anhang)

Steiermark

**13.400 betriebliche und
930 überbetriebliche
Lehrplätze**

In der Steiermark werden sich im Jahr 2020 im Schnitt 14.320 Personen in dualer Ausbildung befinden, insgesamt gibt es 15.180 lehrstelleninteressierte Frauen und Männer. Rund 13.400 (93,6%) reguläre Lehrplätze werden im Jahresdurchschnitt durch 930 (6,5%) von der öffentlichen Hand zur Verfügung gestellte Lehrplätze ergänzt.

**790 gemeldeten
offenen Lehrstellen
werden 860
Lehrstellensuchende
gegenüberstehen**

Die steirischen Betriebe werden im Jahresdurchschnitt rund 14.190 Lehrstellen anbieten. Davon werden im Schnitt rund 790 beim AMS als offen und sofort verfügbar gemeldet sein. Auf der »Nachfrageseite« werden rund 860 junge Frauen und Männer als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) im Register aufscheinen.

**Anteil der vorerst noch
Lehrstellensuchenden
an allen Lehrstellen-
interessierten
(»Suchquote«)**

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 5,7% etwas geringer sein wie der Gesamtösterreich-Durchschnitt.

Grafik 10 und
Tabellen A1 bzw. A2
(Anhang)

Kärnten

**Von 6.940 betrieblichen
Lehrstellen werden im
Schnitt 6.530 besetzt
sein; dazu kommen 270
überbetriebliche
Lehrplätze**

In Kärnten wird ebenfalls die Nachfrage nach Lehrstellen größer sein als das Angebot. Die Betriebe werden durchschnittlich 6.940 Lehrplätze bereitstellen; davon werden (im Schnitt) 6.530 mit Lehrlingen besetzt und 410 dem AMS als offen und sofort verfügbar gemeldet sein. Zusätzlich zu den jahresdurchschnittlich 6.530 (rund 96%) Lehrlingen, die ihre Ausbildung auf einer der betrieblichen Lehrstellen absolvieren, werden (im Schnitt) 270 (rund 4%) Lehrlinge auf überbetrieblichen Lehrplätzen beschäftigt sein. In Kärnten wird der jahresdurchschnittliche Bestand an Lehrlingen also insgesamt bei 6.800 liegen.

**500 Lehrstellen-
suchende im
Jahresschnitt**

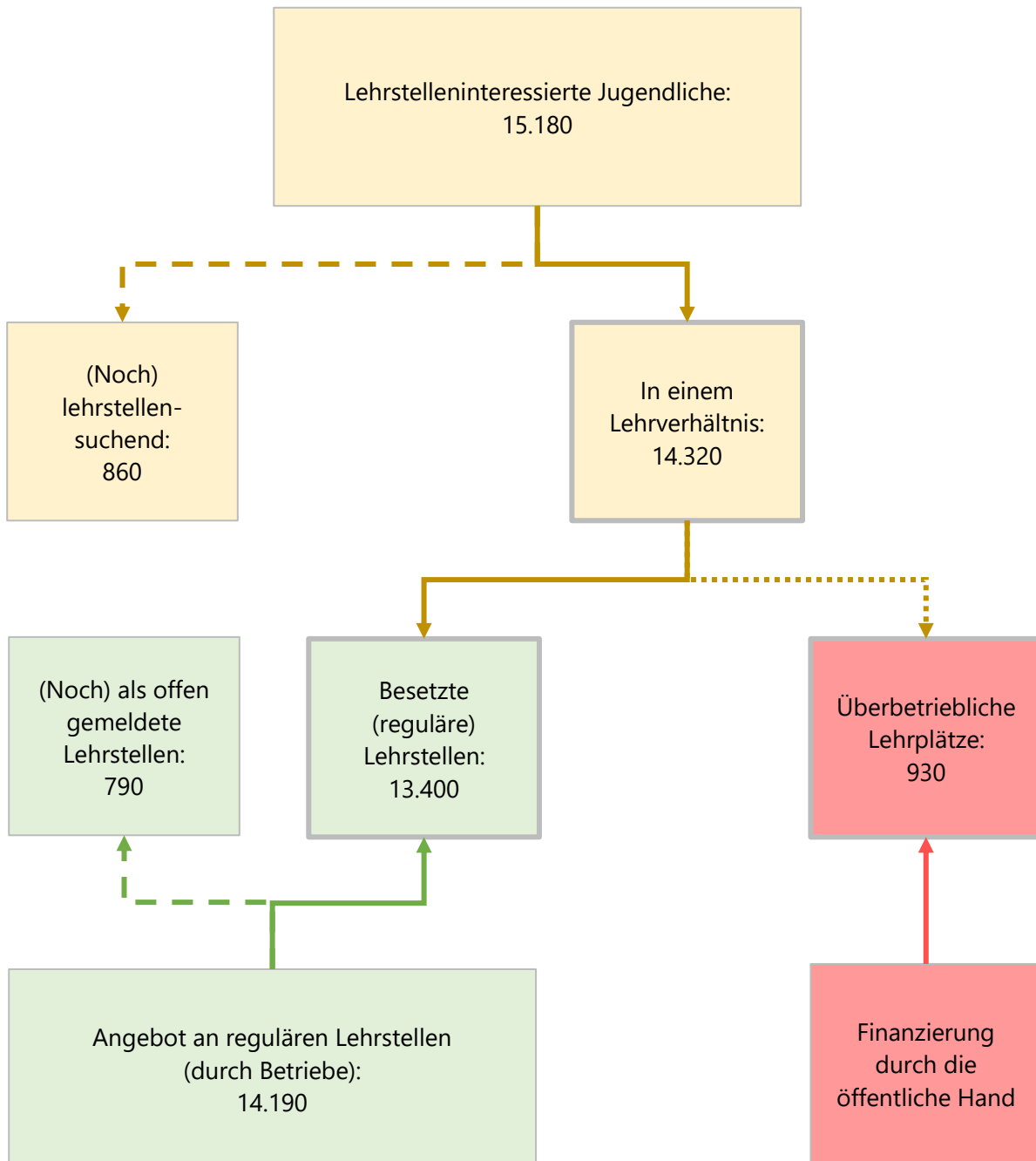
Der jahresdurchschnittliche Bestand an Lehrstellensuchenden wird bei 500 liegen. Das ergibt zusammen mit den bestehenden 6.800 Lehrplätzen insgesamt 7.300 lehrstelleninteressierte Frauen und Männer.

**Anteil der vorerst noch
Lehrstellensuchenden
an allen Lehrstellen-
interessierten
(»Suchquote«)**

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 6,8% knapp unter dem Durchschnitt von Gesamtösterreich liegen. Um diese »Suchquote« auf 5% zu senken, wäre – falls das betriebliche Lehrstellenangebot unverändert bleibt – die Bereitstellung von (jahresdurchschnittlich) 140 zusätzlichen überbetrieblichen Lehrplätzen notwendig.

Grafik 9

Szenario für die Steiermark: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020
 Jahresdurchschnittsbestände

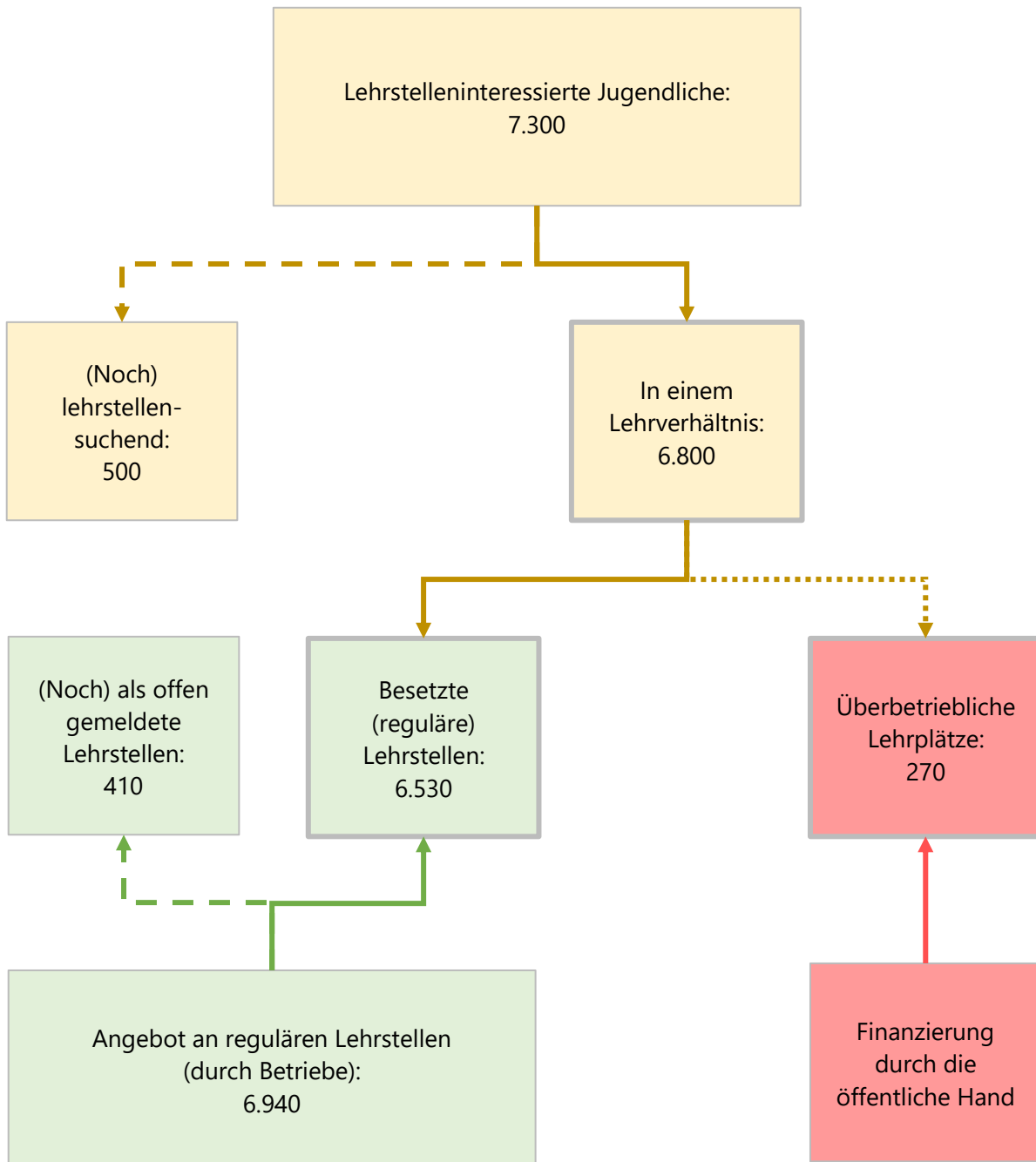


Lesehilfe: Im Jahr 2020 werden im Schnitt 14.320 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 860 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 15.180 liegen. Parallel dazu werden die steirischen Betriebe 14.190 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 13.400 Lehrstellen besetzt und 790 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 930 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Grafik 10

Szenario für Kärnten: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020

Jahresdurchschnittsbestände



Lesehilfe: Im Jahr 2020 werden im Schnitt 6.800 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 500 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 7.300 liegen. Parallel dazu werden die Kärntner Betriebe 6.940 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 6.530 Lehrstellen besetzt und 410 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 270 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Anhang

Ergänzende Tabellen	43
Begriffserläuterungen	45
Wirtschaftsabteilungen	46
Verzeichnis der Grafiken	50
Verzeichnis der Tabellen	52

Tabelle A1

Anteil der überbetrieblichen Lehrplätze an allen Lehrstellen 2020

	Alle Lehrverhältnisse		
	Absolut	Anteil an regulären Lehrplätzen	Anteil an überbetrieblichen Lehrplätzen
Region Ost			
Wien	17.400	76,9%	23,2%
Niederösterreich	15.840	91,4%	8,5%
Burgenland	2.440	84,6%	15,5%
Region West			
Oberösterreich	20.920	94,1%	5,9%
Salzburg	7.700	98,5%	1,5%
Tirol	10.350	98,8%	1,2%
Vorarlberg	6.820	97,4%	2,6%
Region Süd			
Steiermark	14.120	93,6%	6,5%
Kärnten	6.880	96,0%	4,0%
Gesamt	102.470	91,7%	8,3%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand März 2020.

Tabelle A2

Der »Bedarf« an überbetrieblichen Lehrplätzen 2020

Bedarf an überbetrieblichen Lehrplätzen, wenn der Anteil der Lehrstellensuchenden an allen Lehrinteressierten 5% nicht übersteigen soll

	Alle Lehrstellen- interessierten	Anteil Lehrstellen- suchende an allen Lehrstellen- interessierten	Überbetriebliche Lehrplätze		
			Voraus- sichtlicher Bestand	Bedarf, wenn der Anteil der Lehrstellen- suchenden an allen Lehr- interessierten 5% nicht übersteigen soll ¹	Differenz voraus- sichtlicher Bestand/ Bedarf
Region Ost					
Wien	20.660	16,7%	3.980	3.980	-2.430
Niederösterreich	16.760	7,7%	1.320	1.320	-450
Burgenland	2.630	6,5%	380	380	-40
Region West					
Oberösterreich	21.820	3,3%	1.240	870	370
Salzburg	8.310	4,6%	120	80	40
Tirol	10.640	3,2%	120	-70	190
Vorarlberg	7.140	3,5%	180	70	110
Region Süd					
Steiermark	15.180	5,7%	930	1.030	-100
Kärnten	7.300	6,8%	270	410	-140
Gesamt	110.430	7,2%	8.540	10.980	-2.440

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Bei einer jahresdurchschnittlichen Betrachtung befindet sich ein Teil der Lehrstelleninteressierten am Lehrlingsmarkt in einem Suchprozess. Diese Kennzahl veranschaulicht den notwendigen Bedarf an überbetrieblichen Lehrplätzen, wenn der Anteil der Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) nicht höher als 5% sein soll und das betriebliche Lehrstellenangebot unverändert bleibt. Die Höhe der Kennzahl spiegelt die Beobachtung wider, dass nicht alle Lehrstellensuchenden letzten Endes auch tatsächlich ein Lehrstellenangebot annehmen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice
Österreich,
Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2020.

**Begriffs-
erläuterungen**

AMS-Lehrstellensuchende

AMS-Lehrstellensuchende sind Personen, die beim Arbeitsmarktservice als lehrstellensuchend vorgemerkt sind. Sie werden unterteilt in sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende.

Betriebsort

Der Betriebsort bezeichnet den Standort des Arbeitgeberbetriebes, an dem dieser Betrieb die bei ihm beschäftigten Personen bei der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) versichert.

Einschaltgrad des AMS

Als Einschaltgrad des AMS wird der Anteil der Zugänge an offenen Lehrstellen beim AMS an allen aufgenommenen Lehrverhältnissen (Lehrstellenersteintritte und Wiederaufnahmen von vorzeitig aufgelösten Lehrverhältnissen) bezeichnet.

Gemeldete offene Lehrstellen

Lehrstellen, die dem Arbeitsmarktservice von den Betrieben als offen gemeldet werden.

Jahresdurchschnittsbestand

Der Durchschnittsbestand ist das arithmetische Mittel der 12 Stichtagsbestände (jeweils Monatsendstichtage).

Wirtschafts- abteilungen

Folgende ÖNACE 2008 -Wirtschaftsabteilungen werden in den Übersichten zur Beschäftigung durch die im Einzelnen angeführten Wirtschaftszweige gebildet:

Land-/Forstwirtschaft; Fischerei und Fischzucht

Klasse 01: Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten

Klasse 02: Forstwirtschaft und Holzeinschlag

Klasse 03: Fischerei und Aquakultur

Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Klasse 05: Kohlenbergbau

Klasse 06: Gewinnung von Erdöl und Erdgas

Klasse 07: Erzbergbau

Klasse 08: Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau

Klasse 09: Erbringung von Dienstleistungen für den

Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden

Herstellung von Waren

Klasse 10: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln

Klasse 11: Getränkeherstellung

Klasse 12: Tabakverarbeitung

Klasse 13: Herstellung von Textilien

Klasse 14: Herstellung von Bekleidung

Klasse 15: Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen

Klasse 16: Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)

Klasse 17: Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus

Klasse 18: Herstellung von Druckerzeugnissen;

Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

Klasse 19: Kokerei und Mineralölverarbeitung

Klasse 20: Herstellung von chemischen Erzeugnissen

Klasse 21: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen

Klasse 22: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

Klasse 23: Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

Klasse 24: Metallerzeugung und -bearbeitung

Klasse 25: Herstellung von Metallerzeugnissen

Klasse 26: Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen

Klasse 27: Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

Klasse 28: Maschinenbau

Klasse 29: Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen

Klasse 30: Sonstiger Fahrzeugbau

Klasse 31: Herstellung von Möbeln

Klasse 32: Herstellung von sonstigen Waren

Klasse 33: Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen

Energieversorgung

Klasse 35: Energieversorgung

Wasserversorgung

Klasse 36: Wasserversorgung

Klasse 37: Abwasserentsorgung

Klasse 38: Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung

Klasse 39: Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung

Bauwesen

Klasse 41: Hochbau

Klasse 42: Tiefbau

Klasse 43: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

Handel, Reparatur

Klasse 45: Handel mit Kraftfahrzeugen, Reparatur

Klasse 46: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Klasse 47: Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Verkehr und Lagerei

Klasse 49: Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen

Klasse 50: Schifffahrt

Klasse 51: Luftfahrt

Klasse 52: Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr

Klasse 53: Post-, Kurier- und Expressdienste

Beherbergung, Gastronomie

Klasse 55: Beherbergung

Klasse 56: Gastronomie

Information, Kommunikation

Klasse 58: Verlagswesen

Klasse 59: Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik

Klasse 60: Rundfunkveranstalter

Klasse 61: Telekommunikation

Klasse 62: Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie

Klasse 63: Informationsdienstleistungen

Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

Klasse 64: Erbringung von Finanzdienstleistungen

Klasse 65: Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)

Klasse 66: Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten

Grundstücks- und Wohnungswesen

Klasse 68: Grundstücks- und Wohnungswesen

Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Klasse 69: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung

Klasse 70: Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung

Klasse 71: Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung

Klasse 72: Forschung und Entwicklung

Klasse 73: Werbung und Marktforschung

Klasse 74: Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten

Klasse 75: Veterinärwesen

Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Klasse 77: Vermietung von beweglichen Sachen

Klasse 78: Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Klasse 79: Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen

Klasse 80: Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien

Klasse 81: Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau

Klasse 82: Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.

Öffentliche Verwaltung

Klasse 84: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung

Erziehung und Unterricht

Klasse 85: Erziehung und Unterricht

Gesundheits- und Sozialwesen

Klasse 86: Gesundheitswesen

Klasse 87: Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)

Klasse 88: Sozialwesen (ohne Heime)

Kunst, Unterhaltung und Erholung

Klasse 90: Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten

Klasse 91: Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten

Klasse 92: Spiel-, Wett- und Lotteriewesen

Klasse 93: Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung

Sonstige Dienstleistungen

Klasse 94: Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)

Klasse 95: Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Klasse 96: Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen

Private Haushalte

Klasse 97: Private Haushalte mit Hauspersonal

Klasse 98: Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt

Exterritoriale Organisationen

Klasse 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

**Verzeichnis
der Grafiken**

Grafik 1	Szenario: die Struktur des österreichischen Lehrstellenmarktes 2020	
	Jahresdurchschnittsbestände	22
Grafik 2	Szenario für Wien: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020	
	Jahresdurchschnittsbestände	28
Grafik 3	Szenario für Niederösterreich: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020	
	Jahresdurchschnittsbestände	29
Grafik 4	Szenario für das Burgenland: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020	
	Jahresdurchschnittsbestände	30
Grafik 5	Szenario für Oberösterreich: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020	
	Jahresdurchschnittsbestände	34
Grafik 6	Szenario für Salzburg: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020	
	Jahresdurchschnittsbestände	35
Grafik 7	Szenario für Tirol: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020	
	Jahresdurchschnittsbestände	36
Grafik 8	Szenario für Vorarlberg: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020	
	Jahresdurchschnittsbestände	37
Grafik 9	Szenario für die Steiermark: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2020	
	Jahresdurchschnittsbestände	40

Grafik 10

**Szenario für Kärnten: die Struktur des
Lehrstellenmarktes 2020**

Jahresdurchschnittsbestände

41

**Verzeichnis
der Tabellen**

Tabelle 1	Ersteintritte in eine Lehre Personen, die im Laufe des Jahres zum ersten Mal eine Lehre beginnen, 2016 bis 2020	13
Tabelle 2	Alle Lehrverhältnisse Jahresdurchschnittsbestand 2016 bis 2020	14
Tabelle 3	Reguläre Lehrverhältnisse Jahresdurchschnittsbestand, 2016 bis 2020	15
Tabelle 4	Gemeldete offene Lehrstellen (sofort verfügbar) Jahresdurchschnittsbestand, 2016 bis 2020	17
Tabelle 5	Lehrstellensuchende (sofort verfügbar) Jahresdurchschnittsbestand, 2016 bis 2020	18
Tabelle 6	Einschaltgrad des AMS (Lehrstellen) 2016 bis 2020	19
Tabelle 7	Überbetriebliche Lehrplätze Jahresdurchschnittsbestand 2016 bis 2020	23
Tabelle A1	Anteil der überbetrieblichen Lehrplätze an allen Lehrstellen 2020	43
Tabelle A2	Der »Bedarf« an überbetrieblichen Lehrplätzen 2020 Bedarf an überbetrieblichen Lehrplätzen, wenn der Anteil der Lehrstellensuchenden an allen Lehrinteressierten 5% nicht übersteigen soll	44

Impressum

Eigentümer und Verleger:
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.
Mariahilfer Straße 105/2/13
1060 Wien

Wien 2020